

**(2186—1) Nr. 4862.  
Executive Feilbietung.**

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird hiemit bekannt gegeben:

Es werde zur Einbringung des von der k. k. Finanzprocuratur für Krain angesprochenen Rückstandes per 19 fl. 50 kr. an Perzentualgebühr nebst 5% Verzugszinsen, sowie der bisherigen auf 7 fl. 1 kr. bemessenen und noch weiter anerlaufenen Executionskosten die exec. Feilbietung der auf den, dem Herrn Bartlmä Blaz gehörigen Realitäten sub Urb.-Nr. 4 ad D. R. D. Commenda Laibach und Urb.-Nr. 1751, Mappe-Nr. 115 ad Stadtmagistrat Laibach am 7. Saße hypothekarisch sichergestellten Forderung des Herrn Franz Blaz per 1115 fl. 78 kr. c. s. c. hiemit bewilligt und werden hiezu drei Feilbietungstermine, und zwar auf den

24. August,

7. September und

21. September 1874,

jedesmal vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichtshofe mit dem Anhang angeordnet, daß obgedachte Forderung bei den beiden ersten Feilbietungsterminen nur um oder über den Schätzwert, bei der dritten und letzten Feilbietung aber auch unter demselben an den Meistbietenden gegen sofortige Bezahlung werden hintangegeben werden.

K. k. Landesgericht Laibach, am 28. Juli 1874.

Nr. 5989 civ.

Zur ersten und zweiten Feilbietungs-Tagung ist kein Kauflustiger erschienen.

K. k. Landesgericht Laibach, am 12. September 1874.

(2077—1) Nr. 14681.

**Dritte executive Feilbietung.**

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 25. Mai 1874, Z. 9237, wird bekannt gemacht, es sei über einverständliches Ansuchen des Executionsführers Johann Ausil von Prastje und der Executen Zerni Rant von Unterzadobrova die erste und zweite auf den 1. August und 2. September 1874 angeordnete exec. Feilbietung der Realitäten Einl.-Nr. 4 ad Steuergemeinde Zadobrova sub Urb.-Nr. 481, 488 1/2 und 496 1/2 ad D. R. D. Commenda Laibach mit dem für abgethan erklärt worden, daß es lediglich bei der auf den

3. Oktober l. J.

anberaumten Feilbietung sein Verbleiben habe, bei welcher die Realität auch unter dem Schätzwert an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 1. August 1874.

(2151—1) Nr. 3637.

**Executive Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit kundgemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Mejač von Kopovas die exec. Feilbietung der der Gertraud Močnik verehelichten Drechsel von Jauchen, Gerichtsbezirk Egg, zustehenden, auf den im Grundbuche der Stadtpfarrikirchengilt Stein sub Urb.-Nr. 15 und 21, der Stadt Stein sub Urb.-Nr. 146, Krf.-Nr. 134 und Extr.-Nr. 5, dann Mpe Nr. 38, 39 und 44 in Raune vorkommenden Realitäten der Katharina Preklet von Stein mit dem Schuldscheine vom 22., intabulato 25ten Juni 1863 und Einantwortungsurkunde nach Blas Močnik vom 27. August, superintabulato 26. September 1870, Zahl 4045, sichergestellten Darlehensforderung

per 591 fl. 42 1/2, kr. c. s. c. pcto. schuldiger 63 fl. bewilligt und zu deren Vornahme auf Grund der vorliegenden Vicitationsbedingungen die Tagung auf den 6. Oktober, 6. November und 9. Dezember l. J.,

jedesmal vormittags 10 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet, daß die Forderung bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Nennwerth pr. 591 fl. 42 1/2, kr. bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchsauszug und die Vicitationsbedingungen, laut deren jeder Kauflustige vor dem Anbote ein Badium per 100 fl. zu erlegen hat, können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Steia, am 23ten Juli 1874.

(2183—1) Nr. 2536.

**Executive Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird kundgemacht, daß der Feilbietungsbescheid vom 1. August 1874, Z. 2233, in der Executionssache des Anton Sotlar von Rudnava gegen Jakob Simončič von Brunekagora pcto. 100 fl. bezüglich der Realität sub Urb.-Nr. 45, Rectf.-Nr. 40 wegen unbekanntem Aufenthalte der Tabulargläubiger Michel Riffel jun. & sen., Gertraud Riffel und Anton Lotšal dem für sie aufgestellten curator ad actum Herrn Anton Hermann in Ratschach zugestellt worden ist, der ihre Rechte bei den Feilbietungs-Tagungen am

30. September,

30. Oktober und

2. Dezember 1874

zu wahren haben wird.

K. k. Bezirksgericht Ratschach, am 8. September 1874.

(2081—1) Nr. 15624.

**Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei die mit dem Bescheide vom 21. Mai 1874, Z. 9129, auf den 19ten August 1874 angeordnete dritte executive Realfeilbietung auf den

7. Oktober 1874,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang übertragen worden.

Gleichzeitig wird den unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern des Tabulargläubigers der dem Josef Hočvar von Piansbüchel gehörigen Realität Namens Thomas Fenster von Dobrova hiemit erinnert, daß ihnen zur Wahrung ihrer Interessen in der Executionssache des B. Seunig gegen Josef Hočvar von Piansbüchel Herr Dr. Pfefferer, Advocat in Laibach, unter gleichzeitiger Zustellung des Realfeilbietungs- Uebertragungsbescheides Z. 15624 zum curator ad actum bestellt worden sei.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 16. August 1874.

(2182—1) Nr. 1940.

**Executive Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Moser, Cessionär des Ignaz Sollob von Ratschach, gegen Anton Urbič von Ratschach wegen schuldigen 100 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche des Marktes Ratschach sub Urb.- und Rectf.-Nr. 16 und im Grundbuche der Beneficiumsgilt Wernegg sub Urb.-Nr. 6 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzwert von 580 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den

22. September,

23. Oktober und

24. November 1874,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der

letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Ratschach, am 1. Juli 1874.

(1770—1) Nr. 2829.

**Erinnerung**

an Maria Malin, Helena Smrelar, Martin Krulz und Maria Wali verehelichte Krulz.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird den Maria Malin, Helena Smrelar, Martin Krulz und Maria Wali verehel. Krulz hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Anton Zurbí von Wachtenberg die Verjährungs- und Erlöschenerklärungsfrage ihrer auf seiner im Grundbuche Michelfstetten Urb.-Nr. 651 vorkommenden Realität in debite hastenden Tabulargläubigerposten überreicht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagung auf den

14. Oktober 1874,

früh 9 Uhr, hieramts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Johann Zavoršek von Wachtenberg als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden würde und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 10ten Juli 1874.

(2060—1) Nr. 5408.

**Erinnerung**

an Johann Bilčić von Gradac.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mützing wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Bilčić von Gradac Nr. 31 hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Vincenz Kutin von Gradac wegen schuldigen 10 fl. 92 kr. die Ergaetellungsfrage sub praes. 18. August 1874, Z. 5408, überreicht, worüber die Tagung auf den

7. Oktober 1874,

vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Mathias Novak von Gradac als curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würde.

Mützing, am 18. August 1874.

(1854—3) Nr. 1984.

**Uebertragung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Joh. Jul. Konz, durch Dr. v. Wurzbach in Laibach, in die Uebertragung der dritten exec. Versteigerung der dem Josef Pežega von Strane gehörigen, gerichtlich auf 3135 fl. geschätzten Realität im Grundbuche Sitticher-Karstergilt sub Rectf.-Nr. 22 bewilligt und hiezu eine Feilbietungs-Tagung, und zwar auf den

3. Oktober 1874,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzwert hintangegeben werden wird.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Senofsch, am 28. April 1874.

(2064—3) Nr. 3288.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Dolinar in Gora die exec. Versteigerung der dem Franz Vedent in Podgorica gehörigen, gerichtlich auf 2280 fl. geschätzten, im Grundbuche Gallenegg Urb.-Nr. 38 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

30. September,

die zweite auf den

30. Oktober

und die dritte auf den

30. November 1874,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 12ten August 1874.

(1643—3) Nr. 3113.

**Erinnerung**

an Margareth Kobau und deren unbekanntem Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird der Margareth Kobau und deren unbekanntem Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Thomas Kobau von Planina Nr. 100 wider dieselben die Klage auf Verjährung des auf den Realitäten sub Grundb.-Nr. 208 ad Leutenburgtom II, pag. 188, 191 und 197 ad Herrschaft Wippach mit dem Schuldscheine vom 15. April 1820 für die Hypothekforderung per 450 fl. C. M. sammt Auslosifizierung zu gunsten der Margareth Kobau einverleibten Pfandrechtes sub praes. 18. Juni 1874, Z. 3113, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

18. September 1874,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Josef Petrič von Planina Nr. 64 als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anber namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 19ten Juni 1874.

**Die wiener Wechselstuben-Gesellschaft,**

Wien, Stefansplatz 11, emittiert auf den Ueberbringer lautende

**Kassenscheine**

in Appoints à fl. 50, 100, 500, 1000 und 5000 und verzinst dieselben bis auf weiteres bei

Stägiger Kündigung mit $4\frac{1}{2}\%$
30 " " " $5\frac{1}{2}\%$
90 " " " " $6\%$

Die Kassenscheine können auch brieflich gekündigt werden.

Die „wiener Wechselstuben-Gesellschaft“ empfiehlt sich zum Kaufe und Verkauf von Staatspapieren, Losen, Eisenbahn- und Bankactien, Prioritäten, Pfandbriefen, Gold- und Silbermünzen, Coupons etc. Bei Effectentäufen werden ungeländigte Kassenscheine an Zahlungsstatt angenommen. Aufträge für die wiener und fremden Börsen werden prompt effectuirt; Accreditive und Wechsel auf alle größeren Plätze des In- und Auslandes.

**Tüchtige Agenten**

die sich mit dem Verkaufe von

**LOSEN**

und

**Staatspapieren**

gegen monatliche Abzahlung besaßen, werden sofort aufgenommen.

**Ferdinand F. Leitner****k. k. Hofwechsler****WIEN**(2051-3) **Stadt, Börseplatz 3.****Kundmachung.**

Mittwoch den 16. September 1874 um 10 Uhr vormittags werden am Hauptplatz zu Laibach zwei Wallachen

**Troubadour**, 8 Jahre, 15 Faust 3 Zoll, englische Rasse,  
**Francesco**, 6 Jahre, 14 Faust 3 Zoll, arabische Rasse,

öffentlich im Licitationswege verkauft, wozu Kauflustige zu erscheinen hiermit eingeladen werden.

Sello, den 9. September 1874.

(2169-3)

**k. k. Staatshengsten-Depôt-Filialposten Sello.****Öffentliche Handels-Mittelschule**

in Wien,

Director **CARL PORGES**,

früher

**Erste öffentliche höhere Handels-Lehranstalt,**  
IX., Kolingasse Nr. 17,

verlängerte Wipplingerstraße, nächst dem Schottenring, im Hause des Beamtenvereines.

Nachdem durch das Gesetz vom 27. Februar 1873 das Handelsschulwesen geregelt und die in Oesterreich bestehenden Handelsakademien in die Kategorie der Mittelschulen rangiert wurden, ist der Lehranstalt in Anerkennung ihrer Organisation und bisherigen Leistungen vom hohen Ministerium für Cultus und Unterricht das **Öffentlichkeitsrecht** verliehen worden.Durch diese Auszeichnung steht sie unter staatlicher Oberaufsicht und bietet die Garantie vorzüglicher Leistungen. Den Hören ist gegenüber den anderen Lehranstalten, welche das Recht zur Ausstellung staatsgültiger Zeugnisse nicht besitzen, die **Begünstigung** des Einjährig-Freiwilligendienstes in der k. k. Armee eingeräumt.

a. Die öffentliche Handelsmittelschule.

Die Schule besteht aus 3 Jahrgängen nach dem von dem hohen Ministerium für Cultus und Unterricht vorgeschriebenen Lehrpläne.

b. Specialcours.

**I. Der kaufmännische Fachcours.****Lehrfächer:** Buchführung, Handelscorrespondenz, kaufmännische Arithmetik in Verbindung mit der Maß- und Gewichtskunde, Handels- und Wechselrecht, Schön- und Schnellschrift und fremde Sprachen.**II. Die Separat-Abtheilung**für alle jene, die durch Stand, Alter, Vorkenntnisse und Beschäftigung der Schule entrückt sind. **Lehrfächer:** Buchführung, kaufmännisches Rechnen, Correspondenz und Wechselkunde, kaufmännische Schön- und Schnellschrift.**III. Der Eisenbahncours**für jene, die sich speciell dem Eisenbahn- und Telegraphendienst widmen wollen. **Lehrfächer:** Der Verkehrsdienst, der kommerzielle Dienst, der Telegraphendienst, wobei die praktische Routine auf wirklichen Apparaten erzieht wird.**IV. Der Versicherungscours**

zur Vorbereitung in allen Gebieten des Versicherungswezens.

**V. Der Abendcours,**

in welchem die einfache und doppelte Buchführung, das kaufmännische Rechnen, die Handelscorrespondenz und die Lehre vom Wechsel gelehrt wird.

Im Anstaltsgebäude befindet sich ein Pensionat zur Unterbringung der Hörer. — Die Vorträge in allen Abtheilungen beginnen anfangs October; Einschreibungen finden vom 26. September an statt. — Programme sind im Institutslocale und in der Beck'schen Universitätsbuchhandlung, Rothenturmstraße 15, gratis zu haben.

Die absolvirten Hörer der öffentlichen Handelsmittelschule genießen die Begünstigung des Einjährig-Freiwilligendienstes in der k. k. Armee, ohne sich der Freiwilligenprüfung unterziehen zu müssen. (2041-5)

(2144-1)

Nr. 3642.

(2149-1)

Nr. 3541.

**Edict**

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger nach dem verstorbenen Johann Sink von Zauchen.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 13. April 1874 mit Testament verstorbenen Johann Sink von Zauchen eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche am

7. Oktober l. J.

vormittags 10 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach, am 22. August 1874.

(2015-2)

Nr. 6666.

**Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Černik von Paltje gegen Josef Fatur von Bač Nr. 5 die executive dritte Feilbietung der dem Josef Fatur von Bač Haus-Nr. 5 gehörigen, im Grundbuche ad Semonhof sub Urb.-Nr. 78 vorkommenden Realität im Reassumierungswege auf den

2. Oktober 1874

vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen Anhange angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 25ten Juli 1874.

(2157-1)

Nr. 15190.

**Uebertragung executiver Feilbietung.**

Im Nachhange zu dem diesgerichtlichen Edicte vom 6. Juli 1874, Zahl 9738, wird hiemit bekannt gegeben:

Es werde die mit dem Bescheide vom 6. Juli 1874, Z. 9738, auf den 12ten und 26. August l. J. angeordneten zwei exec. Feilbietungen der dem Josef Mehle von Udje aus dem Uebergabvertrage vom 2. September 1856 zustehenden, ob der Maria Mehle'schen Realität Urb.-Nr. 57/a ad Gutenfeld zu seinen gunsten hypothecierten väterlichen Erbsentfertigungsforderung per 200 fl. C. M. oder 210 fl. ö. W. über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur auf den

10. Oktober und

24. Oktober 1874,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhange übertragen.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 31. August 1874.

(2023-1)

Nr. 2189.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain in Vertretung des h. Alerars in Laibach gegen Johann Corn von Oberlaibach, Nr. 64, wegen an rückständigen landesfürstlichen Steuer schuldigen 79 fl. 77 $\frac{1}{2}$  kr. ö. W. c. s. c. in die executive Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Voitsch sub Recif. Nr. 234, vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1900 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsetzung auf den

6. Oktober 1874,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 10. Juni 1874.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Svetina von Laibach, durch Dr. Sujovic, in die Reassumierung der bereits mit dem Bescheide vom 24. August 1868, Zahl 4724, bewilligten exec. Feilbietung der dem Michael Pintar von Mitterjarsche gehörigen, im vormaligen Grundbuche des Gutes Rothenbüchel sub Urb.-Nr. 109 und der Herrschaft Michelfstetten sub Urbar-Nr. 592 $\frac{1}{2}$ , vorkommenden, auf 1902 fl. bewertheten Realitäten pcto. 885 fl. resp. 504 fl. 31 kr. c. s. c. gewilligt und zu deren Vornahme die Tagsetzung auf den

6. Oktober,

6. November und

9. Dezember 1874,

jedesmal um 10 Uhr vormittags hiergerichts mit dem Bescheide angeordnet worden, daß diese Realitäten bei der dritten Feilbietungstagsetzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 20ten Juli 1874.

(1881-3)

Nr. 3962.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Theresia Bianchi in Haidenschaft, durch Dr. Lozar von Wippach, gegen den Nachlaß des Anton Stibil von Ustja Nr. 45 wegen aus dem Vergleiche vom 22. Mai 1874, Z. 2587, schuldigen 650 fl. 23 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche tom. B, pag. 377, 159, 145 und 143 ad Leutenburg vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 245 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei exec. Feilbietungstagsetzungen auf den

18. September,

20. Oktober und

20. November 1874,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 31ten Juli 1874.

(1884-2)

Nr. 3963.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Vormundschaft des mbrj. Philipp Vertouc von St. Veit durch Dr. Lozar gegen Margareth Lauter von St. Veit wegen aus dem Urtheile vom 10. Dezember 1873, Z. 4316, schuldigen 81 fl. 55 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche tom. VIII, pag. 62 und 74 ad Herrschaft Wippach vorkommenden Realitäten im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 435 fl. ö. W. gewilligt, und zur Vornahme derselben die drei exec. Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

18. September,

20. Oktober und

20. November 1874,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 31. Juli 1874.

Ein solides Kosthaus für Studierende wo für strenge Ordnung in jeder Beziehung bestens gesorgt wird, ist in der Expedition des Blattes zu erfragen. (2180-1)

**Tüchtige Agenten & Inspectoren** werden für eine gut situierte Versicherungsbank gesucht. Offerte unter „Reell“ nach Triest poste restante. (2195-1)

**Ein praktischer Defonom** wünscht als Verwalter oder Wirthschafter sogleich placiert zu werden. (2185-1) Offerte bittet man in der Expedition dieser Zeitung unter der Chiffre **A. K.** abzugeben.

**Fabelhaft billig!**  
**Nur 60 Kr.**  
 eine Garnitur von Schreibrequisiten in einem Carton, besteht aus:  
 50 Bogen feines Briefpapiers,  
 50 Stück Couverts,  
 1 Stange feinen Siegelack,  
 einem Duzend guter Stahlfedern,  
 einem viertel Duzend Federhalter,  
 einem viertel Duzend Hartmann-Bleistifte,  
 einem Kartl Pöschpapier,  
 einem Notizbuch.  
 Ferner werden empfohlen:  
 100 Visitenkarten à-la-minute 60 Kr.,  
 100 Stück lithographierte 1 fl. 20 Kr.; **Hanf-Couverts** mit Firma 500 Stück 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> fl.,  
 1000 Stück 4 fl.; **weisse Couverts** (Postcouverts ohne Marke) 1000 Stück von 2 fl. 40 Kr. an bis 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> fl.; 100 Stück von 28 Kr. an; **Siegelmarken** 1000 lithographierte 2 fl. 20 Kr.; 1000 Stück congrue 3 bis 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> fl.; **Schlagpressen für Trockenstempel** mit beliebiger Firma 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> bis 4 fl.; **selbstfärbende Firma-, Giro- und Datumstempel** sammt Inschrift 7 bis 15 fl.  
 Zu haben bei (1994-2)  
**Joh. Giontini in Laibach.**

**Die Seeger'sche Fabrik landwirthschaftlicher Maschinen** in Augsburg (Baiern) (1798-12)  
 sucht für ihre gutgebauten, leistungsfähigen Dreschmaschinen mit Puherei, Dreschmaschinen mit Schüttler, Futterfärbemaschinen, Scheiben-, Bod- und liegende Göpel solide Abnehmer.

**Ankündigung.**  
 In des Gefertigten, vom hohen k. k. Ministerium des Unterrichtes mit dem Öffentlichkeitsrechte autorisierter  
**Privat-Lehr- & Erziehungs-Anstalt für Knaben** in Laibach  
 beginnt das erste Semester des Schuljahres 1874-75  
**mit 1. Oktober.**  
 Das Nähere enthalten die Statuten, welche auf Verlangen portofrei eingesendet werden. Mündliche Auskunft ertheilt die Vorstehung täglich von 10 bis 12 Uhr am Hauptplatz Nr. 237, zweiten Stock.  
**Alois Waldherr,**  
 Inhaber und Vorsteher der Anstalt.  
 (2181-1)

**Prager Handels-Akademie.**  
 Das neue Studienjahr beginnt am  
**1. Oktober d. J.**  
 Bedingung der Aufnahme ist der Nachweis des erfolgreichen Besuches der IV. Classe des Gymnasiums, der Realschule oder des Realgymnasiums. Die Studierenden haben die Berechtigung zum einjährigen freiwilligen Militärdienste und finden in Erkrankungsfällen im neubauten Handelshospital unentgeltliche Pflege.  
 Ausführliche Prospekte und sonstige Auskünfte ertheilt bereitwilligst:  
 Im Auftrage des Verwaltungsrathes:  
**Karl Arenz,**  
 Director.  
 (1851-3)

(Anerkennungsdiplom der wiener Weltausstellung.)  
**TECHNICUM FRANKENBERG.**  
 (Königreich Sachsen.)  
**Maschinenbauschule** in getrennten Cursen a) für Maschineningenieure und Constructeurs, b) für Werkmeister, Monteure und Zeichner. — Specialcourse für Werkführer in Mühlen, mech. Webereien, Spinnereien, Papierfabriken und anderen technischen Etablissements. — **Schule für technische Chemie** (die Schüler lernen in dem vollständig ausgestatteten Laboratorium Analysen jeder Art selbstständig ausführen). **Schule für Strassen- und Eisenbahnbau.** Die **Vorbereitungsschule** dient zur Vorbereitung für das **einjähr. Freiw.-Examen.** — Jüngere und auf spec. Wunsch auch ältere Schüler finden Aufnahme im Pensionat des Directors. — Beginn des neuen Cursus den **15. Oktober.**  
 Ausführliche Prospekte durch alle Buchhandlungen und durch  
**die Direction des Technicum.**  
 am 1. Jänner. (186-5)

**Bandwurm**  
 heilt (auch brieflich) **Dr. Bloch** in Wien, Praterstraße 42. (1638-3)

**Verlautbarung.**  
 Die von Ohry'sche Herrschaft Cubar in Kroatien verpachtet vom **1. November 1874** an auf ein Jahr ihr Wahlrecht auf **Wein, Bier, Brauntwein** und sonstige geistige Getränke.  
 Die Verpachtung findet im Auktionswege am  
**4. Oktober d. J.**  
 um 11 Uhr vormittags in der herrschaftlichen Kanzlei nach den einzelnen Gemeinden mit Ausschluß der Stationen Pazac und Polica statt.  
 Ausrufspreis ist der bisherige jährliche Pachtzins für:  
 die Gemeinde Cubar . . . . . 1400 fl.,  
 " " Prejid (incl. Gorati) 1100 "  
 " " Terstje . . . . . 500 "  
 " " Plešee . . . . . 500 "  
 " " Gerodo (incl. Trib) 1200 "  
 Jeder Licitant hat ein 10% Badium zu erlegen, und die Ersteher eine Caution in der Höhe einer vierteljährigen Pachtzinsrate zu leisten.  
 Schriftliche Offerte werden bis 30sten September d. J. entgegen genommen.  
 Die näheren Bedinamisse sind in der Herrschaftskanzlei zu ersehen. (2159-2)  
 C u b a r, am 6. September 1874.  
**Verwaltungsamt der Herrschaft Cubar.**

Wir zeigen hiermit an, dass wir unseren heute abgelaufenen Contract mit Herrn **Vincenz Wosehnag** in Laibach, welcher nun circa 6 Jahre unser Vertreter und Verkäufer unserer **Original-Howe-Nähmaschinen** ist, erneuert haben.  
 Unsere echten Nähmaschinen sind stets in grosser Auswahl bei ihm vorrätig, werden zu Fabrikspreisen unter 5jähriger Garantie verkauft, und Nähunterricht gratis ertheilt.  
 Wien, am 31. August 1874.

Für  
**The Howe Mashine Company**  
 in New-York  
 der Director **Hch. Schott** m. p.  
  
 Das Lager von **Nähmaschinen** und deren Zubehör, als **Garne, Spulen, Seide, Oel, Nadeln** etc., befindet sich wie seit Jahren **Stadt 242/43**, woselbst auch alle Bestellungen für die Wäschefabrik auf jede Art (2163-2)  
**Herren-, Damen- und Kinderwäsche,**  
 sowie auf ganze Ausstattungen angenommen und bestens geliefert werden. Vollständige **Wäsche- und Nähmaschinen-Preiscourante** auf Verlangen. Bestellungen von Auswärts werden prompt und bestens ausgeführt.  
**Vincenz Woschnagg,**  
 k. k. priv. erste krain. Wäschefabrik und Nähmaschinen-Depôt in Laibach.

**Lehr- & Erziehungsanstalt für Mädchen** in Laibach.  
 Den verehrten Gönnern meiner Anstalt für ihr vielfähriges Vertrauen dankend, bringe ich zur Kenntnis, daß der Unterricht in derselben  
**mit Anfang Oktober**  
 wieder beginnt, daß außer allen für sechsklassige Schulen vorgeschriebenen Gegenständen **Französisch, Italienisch und Zeichnen**, auf Verlangen auch **Musik, Gesang und englische Sprache** gelehrt wird, und daß ich Sorge getragen habe, alle Fächer mit den besten Lehrkräften zu besetzen.  
 Achtungsvoll  
**Julie Moos,**  
 Institutsvorsteherin.  
 (1803-3)

**Die Akademie für Handel und Industrie** in Graz  
 beginnt mit **1. Oktober l. J.** ihr **zwölftes Schuljahr.**  
**Zweck der Schule:** Die theoretische und praktische Ausbildung tüchtiger Geschäftsleute.  
**Organisation:** Die Schule besteht aus zwei Fachschulen, der **kaufmännischen** und der **kaufmännisch-industriellen**, jede mit drei Jahreskursen; die letztere gliedert sich in eine **chemische** und **mechanische** Richtung. Für die praktische Ausbildung besteht ein **Mustercomp-toir**, ein **chemisches Laboratorium** und eine **mechanische Lehrwerkstätte.**  
**Wehrpflicht:** Die Studierenden der Akademie genießen die durch das Wehrgesetz ausgesprochene **Begünstigung des einjährigen Freiwilligendienstes.** (1978-5)  
 Auf alle Anfragen betreffend Aufnahme, Unterbringung etc. ertheilt bereitwilligst Auskunft und **aussführliche Prospekte.**  
**die Direction der Akademie für Handel und Industrie in Graz.**  
**Dr. Alwens, Director.**

**Ausstellung Triest 1871 — Weltausstellung Wien 1873.**  
**Ed. Hoffmann & Co.**  
**Riemenleder- und Maschinen-Riemenfabrik**  
  
**Graz, Griesgasse Nr. 20,**  
 halten stets ein reichhaltiges Lager von fertigen Riemen jeder Größe, präparierten Säuten (Reine Stücke ohne Abfall), Mannhäuten, Binde- und Näheriemen, Riemen für Nähmaschinen, Greiferrriemen, runden und dreieckigen Schultren, Fuhrtrieremen etc.  
 Preiscurante und Muster auf Verlangen gratis. (2096-3)